

Ulla Kuhlmann seit über zehn Jahren Ortsvorsteherin



Ulla Kuhlmann RP-FOTO: ARFI (ARCHIV)

RHEINBERG (up) In der letzten Sitzung des „alten“ Rheinberger Rates (die RP berichtete ausführlich) hat Bürgermeister Hans-Theo Mennicken auch Budbergs Ortsvorsteherin Ulla Kuhlmann geehrt. Sie ist seit mehr als zehn Jahren Ortsvorsteherin und kümmert sich als Ortsbürgermeisterin um die Belange der Menschen im Stadtteil. Sie erhielt Blumen und eine Urkunde.

MELDUNGEN

Kindertrödelmarkt im Festzelt Alpsray

RHEINBERG (RP) Die Jungschützen Alpsray organisieren am Sonntag, 1. Juni, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr einen Kindertrödelmarkt im Festzelt. Eltern, Großeltern und Kinder haben hier die Gelegenheit, ein Schnäppchen zu machen. Gegen eine Standgebühr von fünf Euro sowie einen Kuchen fürs Buffet, kann jeder „mittrödeln“. Standanmeldungen nehmen Kerstin Ingener (02843 9144774) und Nina Templin (0152 55692540) entgegen. Standgebühr und Einnahmen aus dem Kuchenverkauf kommen der Aktion Lichtblicke zugute.

Start frei für das Underberg-Freibad

RHEINBERG (jk) Am Sonntag, 1. Juni, fällt der Startschuss für die Freibad-saison 2014: Dann öffnet das Underberg-Freibad Rheinberg um 10 Uhr seine Pforten. Durchgehend bis zum 14. September wird das Team der Rheinberger Bäder die Badegäste aus Nah und Fern zu folgenden Zeiten begrüßen: Außerhalb der Ferien montags bis freitags von 13 bis 20 Uhr; samstags, sonntags und an Feiertagen 10 bis 20 Uhr; während der Ferien täglich von 10 bis 20 Uhr.

TOP KLICKS

- 1 Strom aus Biogas
- 2 Kein Lkw-Verbot auf der Alpener Straße
- 3 Banker lernen mit iPad

Diese Artikel wurden gestern auf www.rp-online.de/moers am häufigsten gelesen.



Durch das Abwasser, das in die Budberger Häuser eingedrungen ist, habe die Gefahr einer Infektion bestanden, sagen Betroffene. Das Kreisgesundheitsamt sagt zwar, dass Infektionen durch Fäkalien grundsätzlich möglich seien, schließt aber zum Beispiel Cholera kategorisch aus.

FOTO: GUIDO SCHULMANN

Nach Flut: Budberger fürchten um Gesundheit

Fäkalien im Keller: Betroffener sagt, die Gefahr einer bakteriologischen Verseuchung sei unterschätzt worden. Gemeinschaftsklage angedroht.

VON UWE PLIEN

RHEINBERG-BUDBERG In Budberg liegen die Nerven auch drei Wochen nach der Überflutung blank. „Budberg stand zur Hälfte unter Wasser“, sagte jetzt Jürgen Nölle, der selbst Betroffener ist und sich in der Fragestunde für Einwohner in der Rheinberger Ratssitzung zu Wort meldete. „Wir sind sehr unzufrieden, und noch unzufriedener über die Nachbereitung der Stadt“, so der Unternehmer. Zur Erinnerung: In Budberg waren in 58 Häusern Keller mit Fäkalien und Abwasser vollgelaufen, insgesamt beklagen 85 Betroffene teils beträchtliche Schäden.

Nölle bedauerte, dass man „herumbohren kann wie man will, man erfährt nichts“. Unterdessen kursierten die wildesten Gerüchte. In der langen Liste der Vorwürfe gegen die Stadt blieb eines nachhaltig in Erinnerung: Die Stadt, so mutmaßte Nölle, habe die Gefahren einer „bakteriologischen Verseuchung“ auf die leichte Schulter genommen. Durch das mit Fäkalien versetzte Abwasser in den Kellern habe man schwere Erkrankungen wie Cholera und Typhus nicht ausschließen können, es habe sogar Fälle von Erkrankungen in Budberg gegeben.

Nölle: „Und es kann nicht sein, dass eine Stadt wie Rheinberg keine Information an die Bürger herausgibt.“ Der Budberger kündigte schließlich eine gemeinschaftliche Klage gegen die Stadt für den Fall an, dass die Schadensregulierung nicht im Sinne der Betroffenen laufe.

Bürgermeister Mennicken und Beigeordneter Dieter Paus wiesen die Vorwürfe entschieden zurück. Sie räumten noch einmal klar und deutlich ein, dass in dieser „kausalen Kette“ am Anfang der fatale Fehler eines städtischen Mitarbeiters gestanden habe, der vier von sechs Pumpen in einer Pumpstation habe ausbauen lassen. Eine der beiden verbliebenen sei kaputt gegangen – genau zu der Zeit, als der Starkregen einsetzte. Allerdings habe auch die seit Jahren für die Stadt arbeitende Wartungsfirma nicht reagiert. Auch möglicherweise schadhafte Rückstauklappen in den Häusern müssten in Betracht gezogen werden.

Mennicken wies darauf hin, dass man mit den Betroffenen im Gespräch sei. Er bat um Verständnis dafür, dass nach einem solchen Schadensereignis zunächst viele Dinge zu regeln seien und abzuwarten sei, was die Versicherung sage. Von Pauschalregelungen riet er ab:

ERREGER

Gesundheitsdienst: keine Verdachtsfälle

Kreis Wesel Anita Pabel, Ärztin beim Fachdienst Gesundheit des Kreises Wesel, sagte auf RP-Anfrage, dass jeder Nachweis von Erregern meldepflichtig sei und der feststellende bereits beim kleinsten Verdacht handeln müsse. Sobald das Labor auch nur den kleinsten Verdacht hege, „schrillen bei uns alle Alarmglocken“. Aus Budberg sei allerdings kein solcher Fall bekannt geworden, so Anita Pabel.

„Wir müssen im Einzelfall schauen, wo zusätzliche Hilfe individuell erforderlich ist.“ Dieter Paus hob hervor, dass er den Vorgang in Budberg ausdrücklich bedaure: „Es ist nicht so, dass mir das nicht nahe geht“, so Paus. „Aber als Beigeordneter muss ich mich sachlich damit auseinandersetzen.“

Klaus Bestenstein (SPD) bat die Verwaltung, bei nächster Gelegenheit eine Veranstaltung „Verwaltung vor Ort“ im Bürgerhaus Budberg anzusetzen, was auf allgemeine Zustimmung stieß.

Lea Thiemann ist Schülerprinzessin

Familienfest und Schießwettbewerb bei den Michaelisschützen Rheinberg.

RHEINBERG (RP) Einen tollen und erfolgreichen Tag erlebte Lea Thiemann beim Familienfest und Schülerprinzessinschießen, denn sie ist die neue Schülerprinzessin der St.-Michaelis-Schützenbruderschaft Rheinberg. Zuvor hatte sie schon beim Vogelpreisschießen den linken Flügel von der Stange geschossen und war strahlend vor Freude als sie dann auch noch den Rest des Vogelrumpfes von der Stange schoss. Die weiteren Ergebnisse des Vogelpreisschießens: Den Kopf des Vogels bekam Noel D'Angelo. Cheyenne Raschka freute sich über den rechten Flügel.

Beim anschließenden Familienpreisschießen war es Jürgen Bethke, der sich den Kopf des zweiten Vogels sicherte, dann folgten Kevin Kempkes mit den rechten Flügel, Carmen Meier mit den linken Flügel und Conchi Raschka den Schwanz des Vogels. Wieder einmal war es mit Maurizio Vojnic ein Gast, der mit dem Rumpf des Vogels den Haupt-

preis erwarb. Eine breite Palette an zusätzlichen Aktionen wie das Spielmobil mit Hüpfburg, den schon obligatorischen Nagelbalken,

lustige Spiele von der Michaelis-Jugend durchgeführt und vieles mehr rundeten einen fröhlichen und harmonischen Tag ab.



Juliana Schmitz, Cheyenne Raschka, Lea Thiemann und Noel D'Angelo (von links) waren bei den Michaelisschützen sehr erfolgreich.

FOTO: PRIVAT

Unfallflucht - Polizei fahndet nach silbernem Personenauto

Autofahrer musste bremsen und kam ins Schleudern.

RHEINBERG (RP) Nach einem Verkehrsunfall am Dienstag sucht die Polizei Zeugen; der Sachverhalt: ein 81-Jähriger hatte gegen 9.45 Uhr mit einem roten Renault Rapid die Orts- umgehung Rheinberg (L137) in Richtung Xanten befahren. In Höhe der Einmündung zur L155 (Zubringer zum Melkweg) kam ihm ein silberfarbener Pkw entgegen, der unvermittelt nach links auf den Zubringer abbog. Der 81-Jährige musste stark abbremsen, wich nach links aus und kam ins Schleudern; sein Renault drehte sich und prallte gegen einen blauen Golf eines Rheinbergers, der sich auf der Linksabbiegerspur der L137 befand. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden; der Fahrer des unbekannten silberfarbenen Pkw entfernte sich mit seinem Auto von der Unfallstelle, ohne sich um den Vorfall zu kümmern.

Sachdienliche Hinweise an die Polizei in Rheinberg, 02843 92760.

Im Zusammenhang mit dieser Unfallflucht weist die Polizei erneut darauf hin, dass Unfallbeteiligte die Feststellungen zu ihrer Beteiligung unverzüglich ermöglichen müssen. Um nicht in die Gefahr einer Strafverfolgung zu kommen, sollte sofort mit dem Unfallgegner Kontakt aufgenommen werden. Ist dies nicht möglich, sollte die Polizei informiert werden. Auch das Hinterlassen einer Visitenkarte am Unfallfahrzeug reiche nicht aus, um seinen Pflichten nachzukommen.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0800 32 32 333 (kostenlos)
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0800 211 50 50 (kostenlos)
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Xanten/Rheinberg
Tel.: 02801 714130 (Xanten)
Tel.: 02843 92940 (Rheinberg)
E-Mail: redaktion.niederrhein@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Bald bekommt das neue Hotel am Fischmarkt einen Dachstuhl

RHEINBERG (RP) Die Rheinberger haben sich an die emsige Bautätigkeit an der Ecke Fischmarkt/ Underbergstraße gewöhnt, inzwischen sind von Woche zu Woche die Baufortschritte erkennbar. „Durch die lange frostfreie Zeit ist es uns gelungen, den neuen Fahrplan für die Fertigstellung bisher einzuhalten“, so Architekt Martin Hebgen zum Fortgang des Projektes der Aumund Immobilien Gesellschaft.

Umfangreiche Untersuchungen der Boden- und Denkmalpfleger des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege hatten – wie ausführlich berichtet – im vorigen Jahr die Bautätigkeit verzögert. Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Baubegleitung waren Tonscherben, Vasen, Amphoren und Fundamentreste (teilweise Material aus dem 14. Jahrhundert) gefunden worden, de-

ren archäologische Bearbeitung zu einer deutlichen Bauverzögerung geführt hatte.

Das machte eine neue Bauzeitenplanung notwendig. Bis Frühjahr 2015 – vier Monate später als zunächst gedacht – rechnet der Duisburger Architekt nach derzeitigem Plan mit der Fertigstellung des Hotels und bestätigt damit die Prognose aus dem November 2013.

„Der Bauprozess läuft, in drei bis vier Wochen werden wir die neuen Dachstühle montieren können“, freut sich Hebgen auf das sichtbare Zeichen der fortschreitenden Bauarbeiten im Bereich der historischen Bebauung zum Fischmarkt hin.

Im Neubaubereich an der Underbergstraße sind mittlerweile sowohl das Kellergeschoss als auch die Tiefgarage fertig. Anfang Juni wird die

Betondecke diesen Bauabschnitt abschließen. Dann wird in diesem Abschnitt ein zweieinhalbgeschossiger Neubau errichtet. „Es sieht aktuell so aus, dass wir Ende August die Rohbauarbeiten beenden können“, wagt Hebgen einen Blick in die nicht mehr ferne Zukunft.

Das Hotelvorhaben ist als Stadthotel der Kategorie 3-Sterne Superior konzipiert und wird 33 Hotelzimmer mit zirka 64 Betten haben. Der „Ratskeller“ wird in ein Restaurant mit integriertem Thekenbereich umgewandelt. Der Gastronomie wird eine Außenterrasse mit etwa 60 Sitzplätzen angeschlossen. Im Erdgeschoss des Neubaus ist ein Konferenz- und Veranstaltungsraum für rund 120 Personen geplant. In der Tiefgarage des Hotels werden Parkmöglichkeiten für 16 Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.

LESERBRIEFE

Unnötige Konflikte

Radfahren in Rheinberg

Ihre Glosse zum sicheren Radfahren in Rheinberg (RP vom 28. Mai) trifft exakt den wunden Punkt der Umsetzung einer an sich richtigen Erkenntnis, nämlich den Radfahrer in einer Situation wie der auf der Xantener Straße vor Erreichen des Walles auf die Straße zu holen. Nur darf das nicht wie der berüchtigte Wurf ins Wasser geschehen, wie es die Verwaltung schon monatelang gemacht hat; die Ableitung vom Radweg auf die Fahrbahn muss dem KFZ-Verkehr deutlich sichtbar werden, etwa durch eine der flüssigen Fahrt entsprechende Markierung der entstehenden Engstelle. Dies hatte die grüne Fraktion zuletzt im Bauausschuss in der Weise beantragt, dass bereits in Höhe der Einmündung Räuberstege der in Richtung Stadtmitte führende Radweg unter entsprechender Abmarkie-

rung in einen Schutzstreifen auf die Fahrbahn geführt wird, bevor der Radfahrer den Bussteig in Höhe der Arztpraxis mit eventuell dort wartenden Busfahrern durchfahren muss. Das ist auf Empfehlung der Verwaltung zurückgestellt worden, bis „Erfahrungen“ mit der jetzigen Lösung gemacht sind. Nun denn – das kann dauern! Dass die Zuführung der Radfahrer und der Busgäste unnötig Konflikte schaffen kann, muss allerdings nicht mehr „erfahren“ werden, das ist Praxis. Fritz Ettwig, Rheinberg Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwahrende Kürzungen vorzunehmen. Die Redaktion legt Wert darauf, dass die Zuschriften mit Namen und Anschrift des Einsenders veröffentlicht werden. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail-Adresse: redaktion.rheinberg@rheinische-post.de

RHEINISCHE POST

Redaktion Xanten:
Kapitel 10, 46509 Xanten

Redaktion Rheinberg:
Orsoyer Straße 6, 47495 Rheinberg; Redaktionsleitung: Dirk Möwius; Vertretung: Rainer Kaufen.

Service Punkte:
Xanten: Xantener Reisebüro OHG, Marsstraße 33, 46509 Xanten.

Rheinberg: Reisebüro Sonne und Meer, Großer Markt 7, 47495 Rheinberg.

Alpen: Alpener Reisebüro, Lindenallee 3, 46519 Alpen.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.